

## Die Deutschen im besetzten Gebiete.

Ein anerkennendes französisches Urteil.

B. Berlin, 11. September. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt:

In einer offiziellen Veröffentlichung des „Comité des réfugiés du département de la Somme“, Paris, befindet sich ein „Mitteilungen von Zurückgekehrten“ überschriebener Artikel, der über die besetzten Gebiete Frankreichs und über das Benehmen des Besatzungsheeres objektive und gerechte Aufschlüsse gibt, wie man sie bei den Franzosen immerhin nicht sehr häufig findet. Unter anderem lesen wir: Wir haben das Vergnügen gehabt, Zurückgekehrte aus den Gebieten von **Peronne**

und **Montdidier** zu sprechen, die ihre Wohnplätze gegen Ende April oder Anfang Mai verlassen haben. Mit Ausnahme der in der Feuerlinie gelegenen Dörfer haben die besetzten Gemeinden in unserem Departement bis heute nicht gelitten. Das Leben ist normal, wenn auch gewisse Lebensmittel zu mangeln beginnen. Im Anfang war der Durchmarsch vieler Truppen, aber nachdem die Einquartierungen durch den deutschen Unteroffizier einmal bestimmt waren, bezog jeder sein Quartier ohne jedes Vergehen und ohne Schwierigkeiten für die Einwohner. Offiziere wie Soldaten betragen sich gut gegen die Bevölkerung. Nicht ein einziger bedauerlicher Vorfall ist zu konstatieren. Frauen, Kinder und Greise werden mit Achtung behandelt. Die bedürftigen Frauen waschen die Wäsche der Soldaten und Offiziere, die reichlich bezahlen. Die vergebene Arbeiten erlauben ferner den Arbeitern, soweit sie im Lande bleiben, zu leben.